

I.c. p. 452. Vogel I.c. p. 497. Er ist zwey mahl Rector und bey des Fürsten Radivilis Anwesenheit einmahl Pro-Rector, sechs mahl Dechant und zwey mahl Procancellarius gewesen. Freher I.c. Seine Schriften sind: Centuria quæstionum theolog. de articulis Christianæ Concordiae; decades 3. disputationum decas 1. ex articulo 1. symboli 3. apostoli 1. decas 2. disp. ex articulo 2. Symboli apost. decas 3. disput. ex artic. 3. eiusdem Symboli Disputationes 15. de aeterna Electione credentium opposito Armando Polano; in Catechismi omnes Partes; de Pace Ecclesiae Evangelicae; de Scriptura S.; de Persona Christi; de vera Christi Praesentia in Coena; de Regimine Spiritus S.; de Aeternitate Filii Dei; de Incarnatione Christi; de absurdā quadam thesi Photinianorum; de Sacramenti Eucharistici Re terrena & cœlesti; de libero Arbitrio; de Confessione Veritatis Evangelicae; de Coactione ad Religionem; de Foederibus; de Imaginibus; de Causa Secessus Lutheranorum ceter. de absoluto Decreto vindiciae Leyserianaæ oppositæ calumniis Pareanis; Drey Jubel-Predigten zu Leipzig gehalten; Comment. in Augustianam Confessionem; Formulam Concordiae et locos communes Philippi Harmonia Photinianorum et aliorum in Doctrina de S. eoena. Ein Auszug seiner drey Jubel-Predigten und der Disp. Iubil. de Auctoritate August. Confess. ist auch in Joh. Erb. Acappens Beschreibung ersten Augspurg. Confess. Jubel-Fests zu finden; und Analysis theologica et scholastica in epist. ad Galatas. Er verehrte sich im Jahre 1625. mit Sabina, Nicol. Volkmarc eines Kauffmanns Tochter, und hatte mit ihr Polycarpus, Nicolaum, der kutz vor ihm starb, Lucam, Friedrich Wilhelmen und Christianen, von denen besondere Abhandlungen, Caspari, Michaeli, von dem ebenfalls ein besonderer Artikel zu sehen, Sabinen Elisabeth und Johannen, von dem eine Abhandlung vorher geht: Er vermachte auch vor seinem Tode der Theologischen Facultät zu Leipzig 100; dem Ministerio zu S. Thomas 75. und dem kleinen Fürsten. Collegio 50. s. Witte Mem. Theol. Freher I.c. p. 452. seq.

Leyser (Polycarpus) ein Sohn Friderici Wilhelmi, und Urenkel Polycarpi, Chur-Sächsischen Ober-Hof-Predigers, war zu Halle im Jahre 1656. den 1. Julii geboren. Nachdem er nuntheils zu Hause, theils zu Braunschweig, hernach eine Zeit lang in Jena dem Studiren obgelegen, begab er sich nach Hamburg, und setzte sich unter dem berühmten Edvard in denen Morgenländischen Sprachen fest. Hierauf wendete er sich im Jahre 1675. nach Leipzig, woselbst er das folgende Jahr den Gradum eines Magistri annahm, und erst unter Reckenbergen aqua sic principium corporum naturalium vniuersale et unicum, darauf als Praeses de Foederibus cum infidelibus disputirte, und seinen leiblichen Bruder Friedrich Wilhelmen, nachgehends Doctorem Iuris, Königlich-Preußischen Rath und Syndicu[m] der alten Stadt Magdeburg, zum Respondenten hatte. Im Jahre 1679. wurde er bey Earl Hertwichen von Einsidel Hof-Meister,

mit welchem er sich das folgende Jahr, als die Pest zu Leipzig graffte, nach Rinteln verfügte. Im Jahre 1682. kam er wieder nach Leipzig, hielt unter Scherzern und Oleario Collegia disputationaria, hatte auch in Willens, unter dem ersten de Visione Dei per oculos corporis in altera Vita zu disputiren, welches aber durch dessen Tod unterbrochen ward. Er las auch selbst der studirenden Jugend Collegia Ebraica, Rabbinica, Philosophica, sacerdotali Moralia, Politica, Oratoria und Homiletica, stellte auch Collegia Disputationaria ex politicis, ethicis, und historicis an, und disputirte de — ex Ies. 3. wie auch de Augusto follicito Successore. Das Jahr darauf ward er Adsestor bey der Philosophischen Facultät und disputirte pro loco de dispensatione Legis. Während seines Adsestorats ist er drey mahl Examinator und zwey mahl Promotor Baccalaureorum gewesen, bey welcher Gelegenheit er zwey Reden, de Barbarie in Litteras per Turcas illata, und de restitutis et orco Turcico quasi eruptis Litteris ac artibus liberis gehalten. Er arbeitete auch mit an denen Actis eruditorum, bis man ihn im Jahre 1685. zum Pastor an der Heiligen Geist - Kirche nach Magdeburg berief, welches Amt er, nachdem er zuvor in Jena Licentiatus Theologiae werden, im Octobr. seine Lect. curs. de Controversis ac nouiter tentata Vnione ecclesiæ pontificis cum nostra gehalten, und unter Welttheumen de S. S. Trinitatis mysterio ex Ies. 63. 9. 10. disputirte hatte, über sich nahm. Im Jahre 1687. wurde er Superintendent und Stifts-Senior zu Wunsdorf, und im Jahre 1690. Doctor Theologiae. Im Jahre 1695. wurde ihm die General Superintendur des Küstenthums Eiderberg, im Jahre 1698. die Consistorial - Säule, und 1708. die Bellische General-Superintendur amvertrauet, welche er auch bis an sein Ende, welches 1725. den 11. Oct. erfolgte, vertrauet hat. Er hat aus der ersten Ehe mit Margaretha Magdalena, einer Tochter Hermann Barichusens, eine Tochter und die beyden ältesten Söhne, Polycarp Leyser, Iur. Med. und Philosophiae Doctorem, Poeseos Prof. Ord. zu Helmstadt, und Friedrich Wilhelm Leyser, Königlichen Sch. Britannischen und Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Rath und Adsestorum beim Hof-Gerichte zu Zelle, auch Land-Syndicum im Herzogthume Sachsen-Lauenburg, aus der andern Ehe aber einen Sohn und eine Tochter hinterlassen. Ausser gedachten Disputationen hat er herausgegeben: Parerga oratoria; Vale et Salve Magdeburgense; Encaenia Ricklingensis; Syllogin Epistoliarum seines Vaters; eine Schrift vor seinen Vater-Water, nide Gottfried Arnolden, unter dem Titel: Officium Pietatis; Epistolam exegético-apologeticam in Ps. 45. gegen Christiani Theophili über solchen Psalm verfertigte Schrift: Epithalamium Salomonum genannt; einen Commentarium eius Vater-Water in Prophetas minores. Hierzu hat er die Erklärung des Propheten Haaai, so von des Auctoris MCSt verloren gegangen war, selbst verfertigt. Gel. Seite. 1726. p. 513. seqq. Sonst schreiben ihm auch noch einige das Theologische